

# Renate Gietl als Gipfelstürmerin

**NATURBAHNRODELN:** Rodel-Königin mit Cousin Simon am Großglockner

GROßGLOCKNER (Im). Letztes Jahr war es der Ortler, dieses Jahr der Großglockner. Renate Gietl, ihres Zeichens mehrfache Weltcupsiegerin im Naturbahn-Rodelsport, nutzt die sommerliche Zeit zu intensiven Trainingseinheiten, wobei sie immer wieder besondere Unternehmungen einplant. Mit ihrem Cousin Simon Gietl kletterte die unternehmungslustige Feldthurnerin auf Österreichs höchsten Berg, den Großglockner. Für Auf- und Abstieg benötigten sie acht Stunden. „Für uns ist ein Gipfelerlebnis auch immer mit Spaß verbunden“, erzählte Renate Gietl hinterher. Dennoch sieht sie jeden Gipfelsieg als besondere Genugtuung, und für die Zukunft hat die Spitzenrodlerin schon ein neues



Renate und Simon Gietl am Gipfel des Großglockners.

Ziel anvisiert: „Ich möchte nach Ortler und Großglockner auch einmal einen Viertausender bezwingen.“

Sehr erfreut ist Renate Gietl über den Umstand, dass nun auch anscheinend der internationale Rodelsportverband FIL das Naturbahnrodeln stärker fördern möchte. Sie war ja eine der ersten Athletinnen, die sich einen Schritt in diese Richtung gewünscht hatte. Für den Winter 2012/13 plant die FIL u.a. auch Rennen in der Nähe der Olympiastadt 2014, Sotschi, während in Südtirol der Saisonhöhepunkt mit der Weltmeisterschaft in Deutschnofen und den Weltcuprennen in Laas (Ende Dezember) und Latsch (Mitte Februar) vorgesehen sind.